

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 51 (1976)
Heft: 7

Artikel: Das Pferd in der Armee
Autor: Schmon, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-706170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

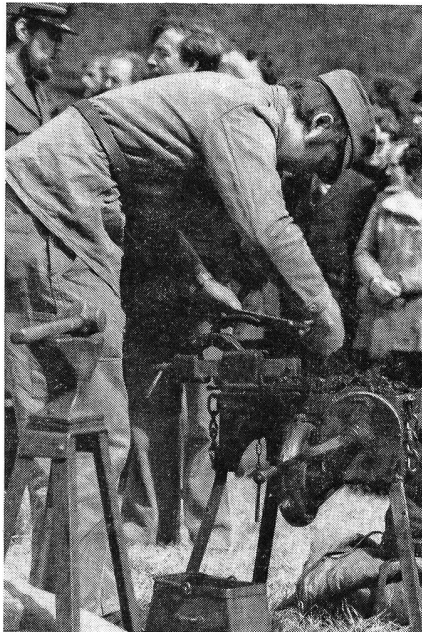
Das Pferd in der Armee

Walter Schmon, Mels

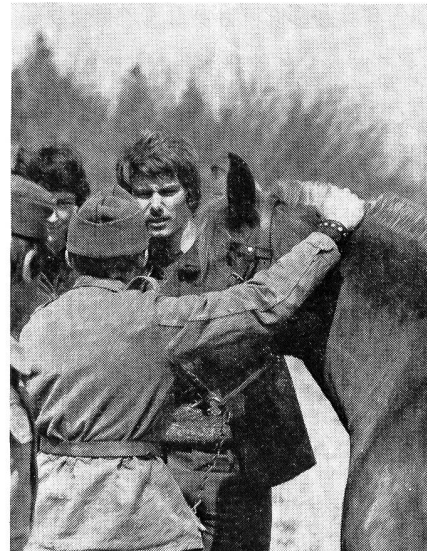
Das Pferd, das während Jahrtausenden in militärischen Aktionen eine dominierende Rolle spielte, hat seit dem Aufkommen des Explosionsmotors um die Jahrhundertwende immer mehr an Bedeutung verloren. Auch in unserer Armee ist diese Entwicklung augenscheinlich und das Ende noch nicht abzusehen.

Heute zählt der Trainpferdebestand etwa 10 000 Stück. Für die achtziger Jahre rechnet man noch mit 6000 Vierbeinern. Diese rückläufige Bewegung, die auch im zivilen Bereich ihre Parallele findet, versucht der Bund durch Halteprämien aufzufangen. Hierzu hat er kürzlich für die Jahre 1976 bis 1979 einen Betrag von 20 Millionen Franken in Aussicht genommen.

Der Train hat die Aufgabe, die materiellen Bedürfnisse der im schwierigen Gelände operierenden Kampftruppen sicherzustellen, sei es mittels Saumtieren oder, sofern es die Wegverhältnisse erlauben, mit Karren. Für den notwendigen Nachwuchs wird in den alljährlichen Rekrutenschulen gesorgt.



Das Hufeisen erhält den letzten Schliff mit der Feile.



Auskunft aus erster Hand.



Ein neues Hufeisen wird aufgenagelt. Eine Arbeit, die viel Sachkenntnis verlangt, soll das Pferd marschtüchtig bleiben.



Wohl grösstes Interesse fand bei den Zuschauern die Feldschmiede im praktischen Einsatz. Beisenden Rauche verbrannten Horns drang einem in die Nase.



Schulkommandant Oberst Bernhard orientiert die Besucher über den Ablauf der nächsten Übung.

Grössere Train-Rekrutenschulen gibt es nur noch auf dem Waffenplatz St. Luziensteig in der Bündner Herrschaft. Kleinere Detachements werden auch in Bellinzona, Chur/Andermatt, Stans und Savatan ausgebildet. Zur Füllung der Bestände werden jährlich etwa 750 Rekruten ausgehoben, die über 500 Pferde verfügen. Auch eine französischsprachige Kompanie ist auf der Steig, wie die St. Luziensteig auch genannt wird, anzutreffen. Nebst der übli-

chen soldatischen Ausbildung steht natürlich der Umgang mit dem Pferd im Mittelpunkt. Das heisst vor allem Pflege und Fütterung der Pferde, Beladen der Karren, Satteln der Saumpferde sowie richtiges Führen im schwierigen Gelände. Was in zehn Wochen alles gelernt sein will, konnte man anlässlich des Besuchstages im vergangenen April auf eindrückliche Art verfolgen. Es ist nicht alles so selbstverständlich, wie es auf den ersten

Blick erscheint, bringen doch die wenigsten Rekruten Erfahrung im Umgang mit Pferden von zu Hause aus mit. Bewunderung von den zahlreichen Besuchern wurde vor allem im Steilhang abverlangt, wo schwerbeladene Saumtiere ihre Last sicher Schritt für Schritt hinuntertrugen. Der sicheren Führung kommt grösste Bedeutung zu. Mehr mit Wehmut an frühere Zeiten folgte man dem Beschlagen der Pferde auf einem Feldschmiedepplatz. Beis-

Termine

August

28. 50 Jahre UOV Lyss

September

2. UOV Amt Habsburg
Habsburger Patrouillenlauf in Root
- 2.—12. SUOV-Skandinavien-Reise
4. UOV Schönenwerd
50-Jahr-Feier
- 4./5. UOV Zürich
12. Zürcher Distanzmarsch
5. Sursee
Jahrestagung
der Veteranenvereinigung SUOV
11. Bern
100 Jahre Schützen 3
18. Lyss (VBUOV)
5. Berner Dreikampf
18. Solothurn (UOV)
11. Jura-Patrouillenlauf
26. Reinach AG
33. Aargauischer Militärwettmarsch

Oktober

- 2./3. Bündner OG
Bündner Zwei-Tage-Marsch
10. Altdorf
32. Militärwettmarsch Altdorf
16. UOV Amriswil
Herbst-Dreikampf
24. Kriens
21. Krienser Waffenlauf

November

7. Thun
18. Thuner Waffenlauf
13. Olten (SUOV)
Kurs für Pressechefs
- 13./14. SVMLT
18. Zentralschweizer Nacht-
Distanzmarsch
nach Eschenbach LU
20. UOG Zürichsee rechtes Ufer
12. Nachtpatrouillenlauf
21. Frauenfeld
42. Militärwettmarsch Frauenfeld

1977

Januar

15. Hinwil
33. Kantonaler Militär-Skiwettkampf
des KUOV Zürich und Schaffhausen

April

30. Brugg
114. DV SUOV

Mai

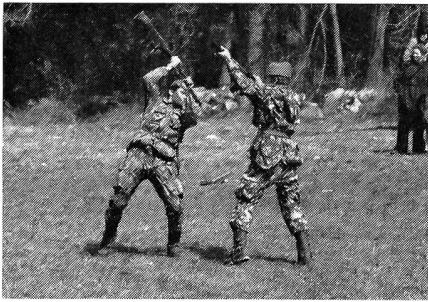
14. 100-Jahr-Feier UOV Aarau

Juni

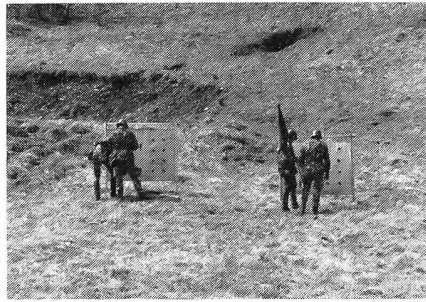
- 10.—12. Olten
2. Nordwestschweizerische
Uof-Tage
Sarnen
Zentralschweizerische Uof-Tage
- 17./18. Genf (UOV)
Westschweizerische Uof-Tage

Oktober

- 1./2. Schaffhausen (UOV)
Kantonale Uof-Tage
KUOV Zürich und Schaffhausen



Kostprobe aus der Nahkampf Ausbildung.



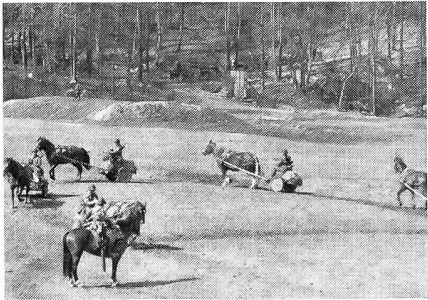
Jeder Trainrekrut ein guter Einzelschütze! Die Treffer werden mit dem Unteroffizier ausgezählt.



Vorzügliche Verpflegung der Besucher aus der Küche der Train RS 18.



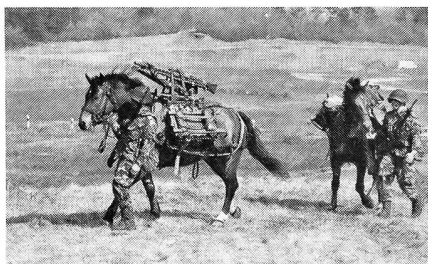
Panzerbekämpfung! Auch mit gepanzerten Aufklärungseinheiten des Gegners müssen die künftigen Trainsoldaten fertig werden. Dazu verfügen sie über Panzerabwurfgranaten und Raketenrohre.



Fahrschule mit den Karren. Je nach Einsatzprofil können diese mit 200 bis 300 kg beladen werden.

sender Rauch von verbranntem Horn stieg einem in die Nase.

Nach der Devise «Jeder Trainsoldat ein verwegener Infanterist» weiss er sich im Nahkampf mit dem Spaten oder Bajonett zu wehren. Auch die Kameradenhilfe ist ihm nicht fremd. Zu guter Letzt zeigte ein Stosstrupp, dass der Train in der Lage ist, mit eigenen Mitteln (Sturmgewehren, Raketenrohren, geballten Ladungen) einen gepanzerten Aufklärungstrupp des Gegners erfolgversprechend zu bekämpfen.



In unwegsamem Gelände kommt man nur noch mit dem Saumpferd durch. Die Nutzlast beträgt etwa 80 bis 120 kg.

Train-RS 18 St. Luziensteig

Schulkommandant: Oberst Bernhard

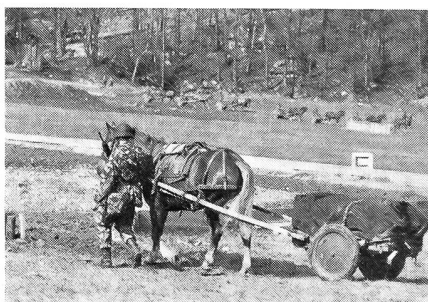
- 13 Offiziere
- 46 Unteroffiziere
- 4 Hufschmiede
- 5 Hilfskräfte
- 312 Rekruten
- 225 Pferde
- 180 Karren
- 15 Motorfahrzeuge

Transportkapazität der Schule:

- 15 000 kg mit Saumtieren
- 45 000 kg mit Karren

Verbrauch der Pferde (225) pro Tag:

- 900 kg Hafer
- 1 575 kg Heu
- 675 kg Stroh



Trainrekrut mit Pferd und Karren. Die Rekruten kommen aus allen Bevölkerungsschichten. Oft bringen die jungen Wehrmänner Erfahrungen im Umgang mit Pferden aus den örtlichen zivilen Reitvereinen mit.